

**Zeitschrift:** Fachzeitschrift Heim  
**Herausgeber:** Heimverband Schweiz  
**Band:** 66 (1995)  
**Heft:** 7

**Rubrik:** Seite der Stille

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Michael: Eine Studien-Reihe

Foto Kathrin Hügli, Fachgruppe Fotografie, Gebenstorf

# Unsere schwierigen Pensionäre

**Verwirrtheit, Aggressionen und andere psychische Veränderungen verstehen und mit ihnen umgehen lernen**

**Leitung:** Christine Hendriksen, Basel. Christine Hendriksen ist Klinische Psychologin und langjährige Mitarbeiterin in einem Geriatriespital.

**Datum/Ort:** Mittwoch, 13. September 1995, und Mittwoch, 27. September 1995, jeweils von 09.30 bis 16.30 Uhr, Alters- und Pflegeheim «Stadtpark», Hagbergstrasse 33, 4600 Olten

**Hinweis:** Die Teilnahme ist an beiden Tagen erforderlich.

## Inhalt:

- Übersicht über die wichtigsten psychischen Veränderungen im Alter und deren Symptome
- Die Situation eines verwirrten Pensionärs analysieren können
- «Schwieriges Verhalten» verstehen lernen
- Die Ressourcen des Pensionärs erkennen
- Die Begleitung und Betreuung von dementen/depressiven Pensionären
- Verbale und non-verbale Kommunikation
- Beschäftigungsmöglichkeiten
- Bedeutung der Biographie des Pensionärs

**Vorarbeit:** Um Theorie und Praxis zu verbinden, sind die KursteilnehmerInnen gebeten, die Pflegedokumentation und Informationen eines Pensionärs mitzunehmen, den sie pflegen, zu dem sie eine Beziehung haben und der sie vielleicht durch sein Verhalten besonders herausfordert.

**Teilnehmerzahl:** ist auf 20 beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.

## Kurskosten:

Fr. 270.– für persönliche Mitglieder des Heimverbandes  
 Fr. 315.– für TeilnehmerInnen aus Mitglied-Heimen  
 Fr. 360.– für Nicht-Mitglieder  
 Zusätzlich verrechnen wir Ihnen Fr. 35.–/Tag (inkl. MWST) für die Verpflegung inkl. Pausen-/Mittagsgetränke

**Anmeldung:** sobald wie möglich, spätestens bis 11. August 1995 an den Heimverband Schweiz, Kurssekretariat, Postfach, 8034 Zürich. Sofern die Anmeldung nicht mehr berücksichtigt werden kann, teilen wir Ihnen dies sofort mit; ohne Gegenbericht konnten wir Ihre Anmeldung berücksichtigen, und Sie erhalten die Kurseinladung spätestens eine Woche vor Kursbeginn.

## Anmeldung

Name/Vorname

genaue Privatadresse

Telefon P

Telefon G

Name und vollständige Adresse des Heims

Tätigkeit/Funktion im Heim

Unterschrift und Datum

Mitgliedschaft des Heims

Persönliche Mitgliedschaft

# Spielen mit demenzkranken Menschen

**Leitung:** Judith Baumgartner, St. Gallen

**Datum/Ort:** Mittwoch, 20. September 1995, 09.30 bis 16.30 Uhr, Altersheim Sonnenhof, Haldenstrasse 18, 9500 Wil SG

**Auch für betagte und demenzkranke Menschen ist das Spielen wichtig. Im Spiel werden neue Kräfte aufgeladen, die Erlebnisfähigkeit angeregt und das Gefühl der Zusammengehörigkeit verstärkt. Das Spielen gibt unseren Pensionären die Möglichkeit, sich von aufgestauten Gefühlen zu befreien, Wartezeiten zu verkürzen, sich abzulenken von Langeweile und Schmerzen. Dem Spielleiter kommt eine wichtige Rolle zu, er muss animieren. Wir wollen am heutigen Kurstag mit praktischen Beispielen die eigene Spielfreude entdecken und Grenzen und Möglichkeiten im Spielen mit betagten und demenzkranken Menschen kennenzulernen.**

**Teilnehmerzahl:** ist auf 25 beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.

## Kurskosten:

Fr. 150.– für persönliche Mitglieder des Heimverbandes

Fr. 175.– für TeilnehmerInnen aus Mitglied-Heimen

Fr. 200.– für Nicht-Mitglieder

Zusätzlich verrechnen wir Ihnen Fr. 33.– (inkl. MWST) für die Verpflegung und Getränke.

**Anmeldung:** sobald wie möglich, spätestens bis 25. August 1995 an den Heimverband Schweiz, Kurssekretariat, Postfach, 8034 Zürich. Sofern die Anmeldung nicht mehr berücksichtigt werden kann, teilen wir Ihnen dies sofort mit; ohne Gegenbericht konnten wir Ihre Anmeldung berücksichtigen, und Sie erhalten die Kurseinladung spätestens eine Woche vor Kursbeginn.

## Anmeldung

Spielen mit demenzkranken Menschen – Kurs Nr. 36

Name/Vorname

genaue Privatadresse

Telefon P

Telefon G

Name und vollständige Adresse des Heims

Tätigkeit/Funktion im Heim

Unterschrift und Datum

Mitgliedschaft des Heims

Persönliche Mitgliedschaft

Bei Rückzug der Anmeldung nach Ablauf der Anmeldefrist müssen wir eine Annulationsgebühr von Fr. 20.– berechnen.

Wer sich später als 5 Tage vor Kursbeginn abmeldet, hat keinen Anspruch auf Erlass oder Rückerstattung des Kursgeldes.

# Aufträge erteilen – ein wichtiges Führungsinstrument

Führungskurs für das Kader in Küche und Hauswirtschaft

**Leitung:** Ursula Schlup, Hauswirtschaftliche

Betriebsleiterin HHF, Kader- und

Kommunikationsschulung, Wildegg

**Datum/Ort:** Mittwoch, 20. September 1995, 09.30 bis

17.00 Uhr,

Alterswohnheim, Sieberstrasse 10, 8055 Zürich

**Ziel:** Ebenso wie eine gut gestellte Frage die halbe Antwort bedeutet, bildet ein klar erteilter Auftrag die Grundlage für die gewünschte Erledigung einer Aufgabe.

Sie lernen die wichtigsten Elemente einer korrekten Auftragerteilung kennen und anwenden.

## Inhalt:

- Die Elemente des Auftrages
- Quellen möglicher Missverständnisse
- Komplexe Aufträge
- Auftragsbestätigung
- Befähigen der Mitarbeiter
- Kontrolle und Kritik

## Anmeldung

Name/Vorname

genaue Privatadresse

Telefon P

Aufträge erteilen – ein wichtiges Führungsinstrument – Kurs Nr. 37

Telefon G

Name und vollständige Adresse des Heims

Tätigkeit / Funktion im Heim

Unterschrift und Datum

Mitgliedschaft des Heims

Persönliche Mitgliedschaft

Bei Rückzug der Anmeldung nach Ablauf der Anmeldefrist müssen wir eine Annulationsgebühr von Fr. 20.– berechnen.

Wer sich später als 5 Tage vor Kursbeginn abmeldet, hat keinen Anspruch auf Erlass oder Rückerstattung des Kursgeldes.

# Durch Gegensätze zur Ganzheit

Sich bewegen, entspannen, improvisieren

**Leitung:** Beatrice Ritter, Aarau

**Datum/Ort:** Donnerstag, 21. September 1995, 13.30  
bis 16.30 Uhr, Studio für Orientalischen Tanz und  
Bewegung, 5430 Wettingen

In unserem Alltag neigen wir dazu, unsere ganze Aufmerksamkeit nach aussen zu wenden und uns selber dabei zu vergessen. Damit wir freier in unserem alltäglichen Tun sind, bedarf es der eigenen Wahrnehmung. So kommen wir vom Tunwollen ins Tunlassen.

In diesem Kurs möchten wir über verschiedene Gegensätze in der Bewegungsqualität, Rhythmus und Raum in diese Qualität kommen. Nebst Improvisation mit Material werden wir auch Übungen für zu Hause erarbeiten.

**Mitnehmen:** Wärme, bequeme Kleidung, Stoppsocken oder Schlappen.

Bitte **keine** Turnschuhe oder grobes Schuhmaterial.

**Teilnehmerzahl:** ist auf 15 beschränkt. Die Anmeldungen

werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.

## Kurskosten:

Fr. 100.- für persönliche Mitglieder des Heimverbandes

Fr. 115.- für TeilnehmerInnen aus Mitglied-Heimen

Fr. 130.- für Nicht-Mitglieder

**Anmeldung:** sobald wie möglich, spätestens bis

25. August 1995 an den Heimverband Schweiz, Kurssekretariat, Postfach, 8034 Zürich. Sofern die Anmeldung nicht mehr berücksichtigt werden kann, teilen wir Ihnen dies sofort mit; ohne Gegenbericht konnten wir Ihre Anmeldung berücksichtigen, und Sie erhalten die Kurseinladung spätestens eine Woche vor Kursbeginn.

## Anmeldung

Durch Gegensätze zur Ganzheit – Kurs Nr. 38

Name/Vorname

genaue Privatadresse

Telefon P

Telefon G

Name und vollständige Adresse des Heims

Tätigkeit/Funktion im Heim

Unterschrift und Datum

Mitgliedschaft des Heims

Persönliche Mitgliedschaft

Bei Rückzug der Anmeldung nach Ablauf der Anmeldefrist müssen wir eine Annulationsgebühr von Fr. 20.- berechnen.

Wer sich später als 5 Tage vor Kursbeginn abmeldet, hat keinen Anspruch auf Erlass oder Rückerstattung des Kursgeldes.

# Atmosphäre und Kultur im Heim

**Leitung:** Walter Hablutzel, Leiter der Schweiz. Stiftung für Taubblinde, Langnau a. A.

**Datum/Ort:** Dienstag, 26. September 1995, 09.30 bis 16.30 Uhr, Alterswohnheim, Sieberstrasse 10, 8055 Zürich

**«Heimkultur ist nicht einfach vorhanden»**  
**Sie muss vielmehr aufgebaut, gepflegt und weiterentwickelt werden. Dieser Prozess erfordert die Beteiligung von uns allen, die im Heim leben und arbeiten. Durch eine längerfristig angelegte, gemeinsame und bewusste Entwicklung «unserer» Heimkultur schaffen wir jene Lebens- und Arbeitsgrundlagen, durch die das Wohnen, Leben und Arbeiten im Heim für alle erfüllter und befriedigender gestaltet werden kann.**

Zum Inhalt:

- Was heisst Heimkultur?
- Bewusste Auseinandersetzung mit den kulturprägenden bzw. kulturhemmenden Botschaften in unseren Heimen, in meinem Heim
- Heimkultur ist für Aussenstehende ablesbar. Wir Insider nehmen sie oft gar nicht mehr oder verzerrt wahr. Welches Erscheinungsbild, welches Unternehmens- und Führungsverhalten ist in unserem Heim Realität und prägt unsere Heimkultur?

– Heimkultur gestern – heute – morgen: Bin ich, sind wir bereit zur Veränderung? Packen wir's an!  
– Generell: Wir befassen uns mit den Werten und Haltungen, die unseren Heimalltag prägen, leiten Verhaltensweisen ab und versuchen, Ansätze und Handlungsstrategien für eine positive Weiterentwicklung unserer Heimkultur zu erarbeiten

**Teilnehmerzahl:** ist auf 25 beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.

## Kurskosten:

Fr. 165.– für persönliche Mitglieder des Heimverbandes  
Fr. 190.– für TeilnehmerInnen aus Mitglied-Heimen  
Fr. 220.– für Nicht-Mitglieder  
Zusätzlich verrechnen wir Ihnen Fr. 32.– (inkl. MWST) für die Verpflegung und Getränke

**Anmeldung:** sobald wie möglich, spätestens bis 31. August 1995 an den Heimverband Schweiz, Kurssekretariat, Postfach, 8034 Zürich. Sofern die Anmeldung nicht mehr berücksichtigt werden kann, teilen wir Ihnen dies sofort mit; ohne Gegenbericht konnten wir Ihre Anmeldung berücksichtigen, und Sie erhalten die Kurseinladung spätestens eine Woche vor Kursbeginn.

## Anmeldung

Atmosphäre und Kultur im Heim – Kurs Nr. 39

Name/Vorname

genaue Privatadresse

Telefon P

Telefon G

Name und vollständige Adresse des Heims

Tätigkeit/Funktion im Heim

Unterschrift und Datum

Mitgliedschaft des Heims

Persönliche Mitgliedschaft

Bei Rückzug der Anmeldung nach Ablauf der Anmeldefrist müssen wir eine Annullationsgebühr von Fr. 20.– berechnen.

Wer sich später als 5 Tage vor Kursbeginn abmeldet, hat keinen Anspruch auf Erlass oder Rückerstattung des Kursgeldes.

**Lebendige Ernährung im Heim**

# Ernährungsbedürfnisse in den verschiedenen Lebensabschnitten

**Leitung:** Annegret Bohmert, Ernährungspädagogin,  
Zürich

**Datum/Ort:** Mittwoch, 27. September 1995, 09.30 bis  
16.30 Uhr, Alterswohnheim, Sieberstrasse 10,  
8055 Zürich

**In unseren verschiedenen Lebensabschnitten hat die Ernährung unterschiedliche Bedeutung. Wir wollen in diesem Kurs die Zusammenhänge und Hintergründe kennen und verstehen lernen. Wir sprechen über die wichtigsten Ernährungsaspekte für Säuglinge, Kinder, Jugendliche, Behinderte und älter werdende Menschen und betrachten die Auswirkungen auf den Körper und das seelische Befinden näher.**

**Zielpublikum:** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Heim

**Methodik:** Referat, Diskussion

**Teilnehmerzahl:** ist auf 25 beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.

**Kurskosten:**

Fr. 140.– für persönliche Mitglieder des Heimverbandes

Fr. 160.– für TeilnehmerInnen aus Mitglied-Heimen

Fr. 180.– für Nicht-Mitglieder

Zusätzlich verrechnen wir Ihnen Fr. 32.– (inkl. MWST) für die Verpflegung und Getränke

**Anmeldung:** sobald wie möglich, spätestens bis 31. August 1995 an den Heimverband Schweiz, Kurssekretariat, Postfach, 8034 Zürich. Sofern die Anmeldung nicht mehr berücksichtigt werden kann, teilen wir Ihnen dies sofort mit; ohne Gegenbericht konnten wir Ihre Anmeldung berücksichtigen, und Sie erhalten die Kurseinladung spätestens eine Woche vor Kursbeginn.

**Anmeldung**

Ernährungsbedürfnisse in den verschiedenen Lebensabschnitten – Kurs Nr. 40

Name/Vorname

genaue Privatadresse

Telefon P

Telefon G

Name und vollständige Adresse des Heims

Tätigkeit/Funktion im Heim

Unterschrift und Datum

Mitgliedschaft des Heims

Persönliche Mitgliedschaft

Bei Rückzug der Anmeldung nach Ablauf der Anmeldefrist müssen wir eine Annulationsgebühr von Fr. 20.– berechnen.

Wer sich später als 5 Tage vor Kursbeginn abmeldet, hat keinen Anspruch auf Erlass oder Rückerstattung des Kursgeldes.

# Eutonische Entspannung – Umgang mit Atem und Berührung

**Einfache Übungen und Hilfen für sich und zum Weitergeben**

**Leitung:** Elisabeth Knoepfel-Frutiger, Atempsychologin, Dipl. Pneopädin und Yogalehrerin, Hundwil

**Datum/Ort:** Dienstag, 3. Oktober 1995, 09.30 bis 16.30 Uhr, Alterswohnheim, Sieberstrasse 10, 8055 Zürich

**Verkrampfung – Erschlaffung – Lösung.  
Wie nehme ich meinen Körper in Besitz?**

**Natürliche Atmung – können Atemübungen auch schädlich sein?**

**Kopflastigkeit – Hara**

**Wie berühre ich mich und andere?**

**All diese und andere Fragen versuchen wir mit einfachen Übungen zu beantworten**

**Mitnehmen:** Trainer, saubere Socken, keine einengende Kleidung (BH, Strumpfhosen). Kein Make-up. Evtl. Decke für Boden.

**Teilnehmerzahl:** ist auf 14 beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.

## Kurskosten:

Fr. 180.– für persönliche Mitglieder des Heimverbandes  
Fr. 210.– für TeilnehmerInnen aus Mitglied-Heimen  
Fr. 240.– für Nicht-Mitglieder  
Zusätzlich verrechnen wir Ihnen Fr. 32.– (inkl. MWST) für die Verpflegung und Getränke.

**Anmeldung:** sobald wie möglich, spätestens bis 5. September 1995 an den Heimverband Schweiz, Kurssekretariat, Postfach, 8034 Zürich. Sofern die Anmeldung nicht mehr berücksichtigt werden kann, teilen wir Ihnen dies sofort mit; ohne Gegenbericht konnten wir Ihre Anmeldung berücksichtigen, und Sie erhalten die Kurseinladung spätestens eine Woche vor Kursbeginn

## Anmeldung

Eutonische Entspannung – Umgang mit Atem und Berührung – Kurs Nr. 41

Name/Vorname

genaue Privatadresse

Telefon P

Telefon G

Name und vollständige Adresse des Heims

Tätigkeit/Funktion im Heim

Unterschrift und Datum

Mitgliedschaft des Heims

Persönliche Mitgliedschaft

Bei Rückzug der Anmeldung nach Ablauf der Anmeldefrist müssen wir eine Annullationsgebühr von Fr. 80.– berechnen.

Wer sich später als 5 Tage vor Kursbeginn abmeldet, hat keinen Anspruch auf Erlass oder Rückerstattung des Kursgeldes.

Der Computer als Arbeitsgerät für Heimleiterinnen und Heimleiter

## Einführungskurs Excel 5.0

Ein unkonventioneller Computerkurs auf der Basis von Werkstattunterricht und neuen Lernformen für Einsteigerinnen und Einsteiger in das vielseitige Tabellenkalkulationsprogramm

**Leitung:** Paul Biagioli, Heimleiter, PC-Fachmann im Heimleiter- und Sonderschulbereich  
Christof Geser, EDV-Ausbildner, ausgebildeter Fachdidaktiker Informatik, Uni Zürich

**Datum/Zeiten:**  
Dienstag, 17. Oktober 1995, 09.30 bis 16.30 Uhr  
Mittwoch, 18. Oktober 1995, 09.00 bis 16.30 Uhr  
Donnerstag, 19. Oktober 1995, 09.00 bis 16.30 Uhr

**Ort:** Toggenburgische Kaufmännische Berufsschule,  
9620 Lichtensteig

Die Arbeit am Computer soll ein persönlicher Lernprozess werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bestimmen ihr Lerntempo selbst. Am Ende der drei Kurstage ist ein sicherer Umgang mit Excel 5.0 und dessen Verknüpfungsmöglichkeiten mit Winword gewährleistet. In der Leiterkombination von erfahrenem Anwender und Methodiker liegt die Chance, den Einstieg in diese vielseitige, neue Software anhand von konkreten Beispielen aus dem Heimalltag praxisbezogen zu lernen.

**Arbeitsweise:** Werkstattunterricht, Gruppenunterricht, eigenständiges Lernen. Pro Person steht ein PC-Arbeitsplatz zur Verfügung.

### Anmeldung

Name/Vorname

genaue Privatadresse

Telefon P

Einführungskurs Excel 5.0 – Kurs Nr. 44

Telefon G

Name und vollständige Adresse des Heims

Tätigkeit/Funktion im Heim

Unterschrift und Datum

Mitgliedschaft des Heims

Persönliche Mitgliedschaft

Bei Rückzug der Anmeldung nach Ablauf der Anmeldefrist müssen wir eine Annulationsgebühr von Fr. 250.– berechnen.

Wer sich später als 5 Tage vor Kursbeginn abmeldet, hat keinen Anspruch auf Erlass oder Rückerstattung des Kursgeldes.

## DER GRUSS IM OHR

Von Erika Ritter

Guten Morgen, sagte der Morgengruss und liess sich im Ohr nieder. Guten Morgen, erwiderte erstaunt das Kind. Wer bist du, und warum hast du dich in mein Ohr gesetzt? Ich bin dein Morgengruss und werde von jetzt an bei dir wohnen, sagte der Gruss und klopfte dabei artig mit dem Hämmerchen auf den Amboss, dass es tönte wie ein silbernes Glöcklein. Ich habe dein Ohr als Wohnung ausgewählt, weil bislang kein richtiger Morgengruss hier einen festen Wohnsitz hatte und es mir ebenda gefällt. Was tust du jetzt da? fragte das Kind. Von nun an sage ich jeden Tag, wenn jemand an dir vorbeigeht, ganz leise Guten Morgen in deinem Ohr. Nur du kannst mich hören. Du aber erwiderst dann meinen Gruss ganz laut und deutlich.

Und so geschah es. Immer, wenn jemand des Morgens ins Zimmer trat, oder im Treppenhaus, auf der Strasse am Kind vorbeiging, sagte es laut und deutlich: Guten Morgen oder Guten Tag.

Ei, dachten die Leute, ist das ein freundliches Kind, und sie freuten sich. Sie nahmen den Gruss für sich in ihren Herzen auf und antworteten ebenfalls: Guten Morgen oder Guten Tag. Nur manchmal, ganz wenig, war da einer mürrisch und antwortete nicht. Oder er brummte nur in seinen Bart. Doch dies machte dem Kind nichts aus. Es grüsste weiterhin freundlich: Guten Tag. Dabei läutete jedesmal der Morgengruss in seinem Ohr mit dem silbernen Glöcklein, was den Tag verzauberte.

So vergingen viele Jahre. Das Kind wurde gross.

Aber immer sagte es noch: Guten Tag.

Eines Tages ging es mit andern in ein Lokal, das war sehr laut, mit viel Lichtblitzen und furchtbar viel Musik. Die war entweder ganz schrill oder ganz dumpf, dass es pfiff wie eine Sirene auf dem Dach oder dass es klopfte wie ein schnelles Herz. Da wimmerte der Morgengruss im Ohr ganz leise und kläglich vor sich hin. Doch das Kind konnte seine ängstliche Bitte um Ruhe nicht hören und nicht verstehen. Ihm gefiel die laute Musik, und es blieb bis in die grauen Morgenstunden.

Auf dem Heimweg begegneten ihm frühe Menschen auf dem Weg zur Arbeit. Doch das Kind konnte beim Vorbeigehen den Morgengruss in seinem Ohr nicht hören. So mochte es auch keine Antwort geben und blieb stumm.

Sein Kopf brummte.

Scheisse, sagte das Kind schliesslich vor sich hin und zu sich selber, und es hielt sich die dröhnenden Ohren zu. Der Morgengruss im Ohr erschrak. Er zitterte.

Scheisse, sagte das Kind noch einmal. Da floh der verstörte Morgengruss aus seiner alten Wohnung und konnte so nie mehr Guten Tag zum Kind sagen. Das war ja auch gar kein Kind mehr.

*Hören auf die leisen Dinge:  
Es gibt auch erwachsene Kinder.*